

Zeitschrift: Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs
Herausgeber: Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs
Band: 9 (1926)

Rubrik: Schweizerische Verkehrszentrale

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

meisten Mitglieder ihren Beitrag erneuert; die Beitrittserklärung anderer Körperschaften trägt provisorischen Charakter, bis die notwendigen Beschlüsse durch die Vorstände gefaßt sind. Verschiedene Kantone und Städte warten die Budgetgenehmigung ab, um die Höhe ihrer künftigen Subvention festzusetzen. Schon jetzt darf mit Genugtuung darauf hingewiesen werden, daß die Zahl der Mitglieder und Subvenienten zunimmt, ebenso die Höhe der gezeichneten Beiträge.

E. Schweizerische Verkehrszentrale.

1. Allgemeine Organisation.

Das Geschäftsjahr 1926 hat sich im Hauptsitz in *Zürich*, wie im Nebensitz in *Lausanne*, durch zunehmende Tätigkeit auf allen Gebieten des Reiseverkehrs ausgezeichnet: Herausgabe von Propagandamaterial und dessen Verbreitung im Ausland; Herausgabe eines periodisch erscheinenden Nachrichten-Bulletins; dauernde Beziehungen zu den offiziellen schweizerischen Vertretern im Auslande und zu den Reiseagenturen; Zusammenarbeit mit den anderen schweizerischen Verkehrsinteressenten; Beziehungen zur schweizerischen und ausländischen Presse; Anlegung von Film-Diapositiv- und Klischeesammlungen und leihweise Abgabe dieser Propagandamittel; Mithilfe bei der Organisation von Vorträgen im Ausland; Studium des schweizerischen Verkehrs in seinen Beziehungen zur Touristik; Vorschläge im Hinblick auf die Förderung desselben, etc. Besondere Beachtung verdient die Entwicklung unseres *Auskunftsdienstes*. Aus allen Ländern, aus jedem Weltteil werden täglich Erkundigungen eingezogen über unsere Fremdenzentren, Höhen- und Badekurorte, Schulen und Privatinstitute, Hotels und Transportanstalten. Das beweist, dass unsere Verkehrszentrale im Auslande immer bekannter wird, daß man ihre Auskünfte schätzt und vorzieht, sich eher an sie zu wenden, statt an die sich auf dem Platze befindlichen Reiseagenturen. Wir stehen übrigens nicht in Konkurrenz mit den letzteren; wir betrachten diese als ausgezeichnete Helfer und weisen unsere Korrespondenten an sie, sofern es sich nicht um bloße Auskunftserteilung handelt.

Unsere *Vertreter im Auslande*, sowie die Agenturen der S. B. B. ergänzen unsere Organisation und leisten naturgemäß wertvolle Mitarbeit. Die Tätigkeit des Bureaus in *Brüssel*, das unter der Aufsicht der dortigen Schweizer Handelskammer steht, ist durch den Sturz des belgischen Frankens etwas gehemmt worden. In unserer Agentur in *Rom* arbeitet nur ein einziger Beamter, der jedoch rege persönliche Beziehungen zu den Reiseagenturen Italiens unterhält. In *Prag* hat sich unser Vertreter hauptsächlich durch Veranstaltung von Vorträgen und auf dem Gebiete der redaktionellen Propaganda betätigt, während sich die von unserer Verkehrszentrale zusammen mit den S. B. B. unterhaltene Agentur in *Wien* nicht nur mit Propaganda, sondern auch mit dem Billetverkauf befaßt, gleich wie unsere Vertretung in *Brüssel*.

Ferner sei in dieser Hinsicht besonders auf die Wirksamkeit unserer Landsleute in *Buenos Aires* hingewiesen. Die dortige Gruppe der Neuen Helvetischen Gesellschaft hat die Leitung unserer Agentur im «Schweizerhaus» übernommen. Als bedeutendste Äußerung ihrer Tätigkeit im vergangenen Jahre darf die Errichtung und Ausstattung eines «Schweizer Pavillons» auf der Internationalen Sport- und Verkehrsausstellung betrachtet werden. Auch die verdankenswerten Anstrengungen und die mit bescheidenen Mitteln erreichten Ergebnisse unserer Vertreter und Landsleute in *Marseille*, *Nizza* (im Winter), *Graz*, *Athen* und *Madrid* sind nicht zu vergessen. Zu unserem Bedauern verloren wir unseren treuen Agenten in letztgenannter Stadt, Herrn de Giez, der nach kurzer Krankheit gestorben ist.

In anderen Städten wird unsere Propaganda mit anerkennenswertem Eifer von zahlreichen Reiseagenturen unterstützt, die die Verkehrszentrale ohne finanzielle Entschädigung vertreten. Nicht wenige Mitarbeiter zählen wir auch bei gewissen *Reise- und Verkehrsvereinigungen*, in erster Linie in Holland.

Zwei vom Vorstand der Schweizerischen Verkehrszentrale ernannte Kommissionen spielen im Propagandawesen die Rolle beratender Organe; sie prüfen alle auf die Förderung des schweizerischen Reiseverkehrs bezüglichen Fragen. Es handelt sich um die *Propaganda- und Publizitätskommission*, die zweimal, und um die Kommission für *Balneologie* und *Klimatologie*, die einmal zusammentrat.

Zur Prüfung der 73 eingegangenen Arbeiten des *Wettbewerbs zur Auffindung neuer Wege für die Reiseverkehrspropaganda* wurde eine Jury, bestehend aus den Herren Lehmann (Luzern), Zutt (Zürich), beide Mitglieder der ersterwähnten Kommission, und dem Direktor der Verkehrszentrale eingesetzt. Obwohl ganz neue und ausführbare Ideen nicht gerade reichlich zum Ausdruck kamen, kann doch verschiedenen Arbeiten, deren Verfasser gründliche Kenntnisse auf dem Gebiete der Reiseverkehrspropaganda und klare Urteilskraft verraten, der Wert nicht abgesprochen werden. Die Jury hat demzufolge 19 Preise in der Gesamtsumme von Fr. 3000.— zuerkannt.

Nachstehend geben wir die für den Versand des Propagandamaterials durch *unsere Bureaux in Zürich und Lausanne* für das Jahr 1926 in Betracht kommenden Zahlen, wobei die unter Mitwirkung unserer Auslandsvertreter oder verschiedener Reiseagenturen herausgegebenen Publikationen nicht mitgezählt wurden:

Länder	Drucksachen der S. V. Z.	Drucksachen der Interessenten	Plakate
Schweiz	62,956	32,112	1,998
Grossbritannien	69,782	18,087	1,951
Holland	20,931	59,056	1,959
Frankreich	28,711	57,993	1,337
Italien	17,923	38,332	982
Belgien, Luxemburg	7,010	12,139	418
Deutschland	68,599	46,315	2,025
Oesterreich	18,682	26,595	639
Tschechoslowakei	6,124	13,249	781
Jugoslavien	1,271	4,749	369
Ungarn	1,720	7,182	833
Rumänien, Bulgarien	825	1,898	131
Polen, Litauen, Lettland und Estland	1,027	2,634	271
Finnland, Dänemark und Skandinavien	5,293	11,836	1,062
Spanien und Portugal	8,746	34,553	585
Griechenland und Syrien	1,356	6,812	108
Kleinasien und Arabien	397	5,391	36
Afrika	3,989	13,811	199
Britisch-Indien	3,495	5,351	81
Japan und China	5,581	15,096	131
Australien	1,979	4,632	117
Südamerika, Mittelamerika, Westindien, Indo-China und Indischer Archipel	15,370	14,283	615
Nordamerika	32,559	12,581	955
Verschiedene	3,264	1,083	46
Total	387,590	445,770	17,629

In dieser Gesamtzahl sind ungefähr 44,000 Exemplare unseres «Nachrichten-Bulletins» nicht inbegriffen. Dieses wird regelmäßig in der Schweiz und nach dem Auslande an die Presse, Reiseagenturen, Transportunternehmungen, etc. versandt.

2. Propaganda- und Publizitätsabteilung.

Publikationen. — Die Verkehrszentrale hat im Jahre 1926 folgende Drucksachen herausgegeben oder in Neuauflagen erscheinen lassen:

Map of Switzerland, mit engl. Text und Illustrationen auf der Rückseite; 20,000 Exemplare, wovon 5000 für die Canadian Pacific Railway und 3000 für die Dollar Steamship Line.

«Touristenkarte der Schweiz», im Maßstab 1:600,000, mit Text und Illustrationen auf der Rückseite; 20,000 Exemplare.

«Suiza», *Touristenkarte*, idem, mit spanischem Text und Illustrationen auf der Rückseite; 10,000 Exemplare.

Abreißkalender 1927: 2000 englische, 1000 deutsche und 500 französische Exemplare.

Illustrierte *Führer* mit farbigem Umschlag und Karte der Schweiz im Maßstab 1:900,000:

«Die Schweiz» (deutsche Ausgabe)	50,000	Exemplare.
«La Suisse» (französische Ausgabe)	54,000	»
«La Svizzera» (italienische Ausgabe)	20,000	»
«Suiza» (spanische Ausgabe)	20,000	»
«Switzerland» (englische Ausgabe)	50,000	»
«Zwitserland» (holländische Ausgabe)	20,000	»

«Golf in Switzerland», Prospekt mit Karte, englische Ausgabe; 5000 Exemplare.

«Golf en Suisse», idem, französische Ausgabe; 5000 Exemplare.

«Winter in der Schweiz», illustrierter Prospekt mit Karte der Wintersportplätze, deutsche Ausgabe; 50,000 Exemplare.

«Winter in Switzerland», idem, englische Ausgabe; 50,000 Exemplare.

«L'Hiver en Suisse», idem, französische Ausgabe; 50,000 Exemplare.

«Touristenkarte», im Maßstab 1:900,000; 200,000 Exemplare.

«Schweizer Reisen», Bibliographie der Reiseliteratur; 5000 Exemplare.

Englische Prospekte als Beilagen zur Korrespondenz; 100,000 Exemplare.

«Switzerland, Springtime, Mountain-Flowers, Summersports», von G. Flemwell, illustrierte Broschüre; 20,000 Exemplare.

«Die Sommersaison in der Schweiz», Programm der sportlichen und geselligen Veranstaltungen:

Deutsche Ausgabe	12,000	Exemplare.
Englische Ausgabe	12,000	»
Französische Ausgabe	6,000	»

«Die Wintersaison in der Schweiz», idem:

Deutsche Ausgabe	12,000	Exemplare.
Englische Ausgabe	12,000	»
Französische Ausgabe	6,300	»

«Schweizer Reise-Almanach 1927»; 6000 Exemplare.

«Suiza en Verano», Prospekt herausgegeben von unserer Agentur in Madrid; 10,000 Exemplare.

Illustrierte Postkarten, herausgegeben von der Schweiz. Verkehrszentrale in Brüssel; 20,000 Exemplare.

Wir haben ferner die Herausgabe verschiedener Propagandawerke begünstigt, entweder durch redaktionelle Mitarbeit und Verbreitung dieser Schriften, oder durch Verleihung unseres Patronates. Als wichtigste Publikation heben wir die illustrierte, vom Verband Schweiz. Badekurorte herausgegebene Broschüre «*Die Badekurorte der Schweiz*», in deutscher, französischer, englischer, holländischer und spanischer Sprache hervor.

Folgenden Werken wurde durch redaktionelle Mitarbeit ebenfalls unsere Unterstützung zuteil:

«*Schweizerisches Bäderbuch*. — Bäder und Höhenkurorte, Sanatorien und Kliniken der Schweiz», illustrierter Band von 232 Seiten, der unter Leitung der Schweizerischen Gesellschaft für Balneologie und Klimatologie in deutscher, französischer und englischer Sprache herausgegeben wurde.

«*Sommer in der Schweiz*», illustriertes Reisehandbuch. Führer von 512 Seiten mit zahlreichen Stadtplänen und geographischen Karten. Verlag J. Wagner, Zürich.

«*Schweiz*», Führer der Reisebücher-Sammlung des Woerl'schen Verlages, Leipzig (1926).

Auch mit verschiedenen andern Verlagshäusern standen wir in Verbindung, deren «Schweizerführer» wir teilweise ergänzt oder textlich durchgesehen haben.

Endlich hat unsere Verkehrszentrale die Abfassung und Herausgabe eines illustrierten Programmführers übernommen, den der Schweizer Hotelierverein seinen amerikanischen Gästen überreichte, als diese nach Schluß des internationalen Hotelierkongresses in Paris unser Land besuchten («*Trip of the American Hotel Association through Switzerland, from May 12th–18th 1926*»).

Redaktionelle Propaganda. — Im Jahre 1926 können wir ebenfalls auf zahlreiche, ständige Beziehungen zu ausländischen Schriftstellern und Journalisten zurückblicken, die uns ihre wohlwollende Mitarbeit zur Verfügung stellten. Sie wurden mit den notwendigen Drucksachen, Photographien und Klischees versorgt. Diese Propaganda erstreckte sich hauptsächlich auf Deutschland, Holland, die Tschechoslowakei, England, Frankreich, Belgien, Südamerika und auf Ostasien.

Vorträge. — Auf diesem Gebiete, das auch die Filmvorführungen umfaßt, wird unsere Tätigkeit immer lebhafter, soweit unsere Sammlungen die Befriedigung der an uns gelangenden Anfragen gestatten. Nicht die Gelegenheit zur Filmvorführung ist es, die uns mangelt, wohl aber fehlen uns die Filme selbst, denn ihre Dauerhaftigkeit ist beschränkt. Aus diesem Grunde haben wir mehr als einmal die Verkehrsvereine, welche Filme herstellen ließen, eingeladen, uns solche in einer oder in mehreren Kopien zu überlassen, jedoch ohne großen Erfolg, von wenigen lobenswerten Ausnahmen abgesehen. Das gleiche läßt sich von den *Photographien*, d. h. von Aktualitätsbildern und belebten Szenen neueren Datums sagen. Hie und da sind uns Amateurphotographien zugegangen, die uns schätzbare Dienste geleistet haben, sogar bei der Herausgabe von Plakaten.

Unsere Verkehrszentrale besitzt gegenwärtig in Zürich eine Sammlung von 2105 Diapositiven, wovon 1521 im Laufe des Jahres 1926 an Vortragsredner in Deutschland, Frankreich, Holland, Rumänien, Dänemark, Norwegen, Österreich, Belgien, Tschechoslowakei, Canada und Australien ausgeliehen worden sind. Außerdem wurden an Reiseagenturen 170 Lichtbilder zur Projektion in ihren Schaufenstern abgegeben.

Wie erinnerlich, besitzen die Auslandsagenturen der Verkehrszentrale ständige Diapositivsammlungen (1000 Bilder), die oft in Anspruch genommen werden. Andererseits haben wir eine ganze Reihe von Vortragsrednern unterstützt, die selbst das notwendige Projektionsmaterial besitzen.

Die Verkehrszentrale hat im Jahre 1926 drei *Filmkopien* angeschafft und selbst einen Film aufnehmen lassen (Brig - Gletsch - Furka - Andermatt - Göschenen - Oberalp - Disentis). Es wurden ferner verschiedene abgenutzte Filmkopien neu hergestellt. Gegenwärtig beläuft sich die Zahl unserer Filme auf 79, wovon die meisten fortwährend im Ausland vorgeführt wurden, einige darunter monatelang in verschiedenen Städten desselben Landes.

Photographien und Klischees. — Zur Illustration von Presseartikeln, Reiseverkehrsbüchern und Monographien hat die Verkehrszentrale 1926 499 Photographien nach Deutschland, England, Italien, Belgien, Holland, Ungarn, Frankreich, Dänemark, Spanien, Österreich, Ägypten, der Tschechoslowakei, Kapland und Australien versandt.

Die *Druckklischees* der Verkehrszentrale wurden für den Bilderschmuck redaktioneller Artikel vielfach benutzt (364 im Jahre 1926).

Zur Bilderpropaganda gehören ebenfalls unsere zahlreichen Sendungen von *photographischen Vergrösserungen*, *Plakaten* und großen *Bildern* an Reiseagenturen, Hotels, Schiffahrtsgesellschaften etc.

Ausstellungen und Mustermessen. — Im Laufe des Jahres 1926 beteiligte sich die Verkehrszentrale an folgenden Ausstellungen und Messen oder beschickte diese mit Material:

Internationale Verkehrsausstellung in Buenos Aires.

Verkehrsausstellung in Aarhus (Dänemark).

Verkehrsausstellung in Kopenhagen.

Plakatausstellung in Kapstadt (1927).

Verkehrsausstellung in Tokio.

Mustermesse-Ausstellung in Nizza.

Mustermessen in Leipzig, Utrecht, Budapest, Mailand, Brüssel, Wien, Zagreb
Prag, Köln.

Comptoir industriel (Publizitätsausstellung) Lausanne.

Auf der Mustermesse in Mailand haben wir nicht nur ein Auskunftsgebüro im Schweizer Pavillon eingerichtet, sondern unser Beamter begleitete die Vorführung unserer Filme und Lichtbilderprojektionen mit kurzen Vorträgen.

Publizität. — Im Jahre 1926 wies die zusammen mit den Verkehrs- und Hoteliervereinen und den Transportanstalten veranstaltete *Kollektivreklame*, für welche unsere Verkehrszentrale jeweils die Kosten für das Kopfinserat übernahm, folgende Beteiligung auf:

<i>Frühlingsreklame:</i>	Deutschland	5 Zeitschriften,	5 Insertionen,	7 Stationen
	England	5 »	5 »	7 »
	Holland	5 »	5 »	7 »
<i>Sommerreklame:</i>	Deutschland	10 »	10 »	19 »
	England	16 »	26 »	21 »
	Frankreich	12 »	19 »	12 »
	Belgien	11 »	15 »	11 »
	Tschechoslowakei	7 »	7 »	13 »
	Österreich	4 »	5 »	11 »

Holland	12	Zeitschriften, 18 Insertionen, 20 Stationen
Italien	7	» 7 » 15 »
Spanien	4	» 8 » 11 »
<i>Winterreklame 1926/27:</i>	Deutschland	10 » 10 » 21 »
	England	16 » 26 » 21 »
	Holland	12 » 15 » 21 »

Unsere Kollektivinserate sind in folgenden Zeitungen und Zeitschriften erschienen:

England: Graphic, Illustrated London News, Sphere, Sketch, Tatler, Bystander, Ladies Field, Queen, Eve, Illustrated Sporting and Dramatic News, Vogue, Times, Daily Telegraph, Morning Post, Sunday Times, Observer.

Deutschland: Die Dame, Leipziger Illustrierte Zeitung, Weltspiegel, Sport im Bild, Reklam's Universum, Velhagen und Klasings Monatshefte, Kosmos, Gartenlaube, Elite, Elegante Welt, Das Magazin, Das Illustrierte Blatt.

Holland: Handelsblad Amsterdam, Het Leven, Telegraaf, Katholieke Illustratie, Buiten, De Kampioen, De Maasbode, Haagsche Post, De Prins, Wereld Kroniek, Nieuwe Rotterdamsche Courant, Panorama, Astra, Holland Express.

Frankreich: L'Illustration, La Vie à la Campagne, Monde Illustré, Les Annales politiques et littéraires, Théâtre et Comoedia, Femina, Très Sport, Nos Loisirs, Je sais tout, Lectures pour tous, Echo des touristes, Le Grand Tourisme, Sport de Neige et de Glace.

Belgien: Etoile belge, Nation belge, Libre Belgique, Revue du Touring Club belge, Echo de la Bourse, l'Eventail, Neptune, Gazette de Charleroi, La Meuse, Automobile belge, Psyché.

Tschechoslovakei: Narodny Listy, Prager Tageblatt, Prazsky Ilustrovany Zpravodaj, Svetozor, Cesky Svet.

Österreich: Neue Freie Presse, Neues Wiener Journal, Neues Wiener Tageblatt, Reichspost.

Spanien: La Esfera, Nuevo Mundo, Mundo Gráphico, La Vuangardia.

Italien: Corriere della Sera, Resto del Carlino, Messaggero, Giornale di Sicilia, Illustrazione Italiana, Rivista Mensile del Club Alpino d'Italia, Rivista dell'Automobil Club d'Italia.

Allgemeine Publizität, ausschließlich zu Lasten der Verkehrszentrale, wurde in nachstehenden Zeitschriften und Zeitungen veranstaltet:

In Frankreich erscheinende Zeitungen englischer Sprache: New York Herald, Paris Times, Daily Mail, Chicago Tribune. Total 61 Inserate.

Frankreich: L'Annuaire des Golfs, Neige et Glace, Grands Express Européens, La Saison de Cannes, Guide Plumon, Horaire des Wagons Lits. Total 18 Inserate.

Deutschland: Gesellschaftsreisen des Mitteleuropäischen Reisebüros, Berlin, Allgemeine Medizinische Zentralzeitung, Neue Augsburger Zeitung, Hamburger Fremdenblatt, Jahrbuch des Wintersports, Illustr. Sportzeitung. Total 7 Inserate.

Skandinavien: Pa Resor och Vandring, Sund Sans. Total 3 Inserate.

Schweiz: Bulletin du Bureau Industriel Suisse, Schweizer Winter, Anglo-Swiss Commercial Gazette, Jahrbuch des Luftverkehrs 1926, Jahrbuch des Luftverkehrs 1927, Verkehrs- und Schiffahrts-Sondernummer der Deutsch-Schweizerischen Wirtschaftszeitung, Schweizer Echo. Total 16 Inserate.

Österreich: Der Tag. 7 Inserate.

Holland: Uitgevers-Maatschappij «Elsevier», Jahrbuch der Niederländischen Reisevereinigung für 1926, Jahrbuch der Niederländischen Reisevereinigung 1927, Reizen an Trekken, Duizend en één Kijkjes uit Zwitserland. Total 27 Inserate.

Tschechoslovakei: Deutsche Zeitung Bohemia.

Ungarn: Pester Lloyd, 1 Inserat.

Belgien: Courier d'Anvers, 1 Inserat.

Afrika: L'Afrique du Nord illustré, 1 Inserat.

Niederländisch Indien: De indische Post, 12 Inserate.

Tätigkeit in der Schweiz: Die Schweizerische Verkehrszentrale entfaltete bestimmungsgemäß ihre Tätigkeit in erster Linie außerhalb der Schweiz, da sie zum Zwecke gegründet worden ist, die Vereinheitlichung der *Propaganda im Ausland* herbeizuführen durch Konzentration aller zur Verfügung stehenden Mittel: Publizität, Errichtung neuer Agenturen, Verbreitung des Reklamematerials etc. Eine derartige Konzentration erfordert jedoch ein gemeinsames Zusammenarbeiten aller Organe, Vereinigungen und Kreise in der Schweiz, die an der Förderung des Fremdenverkehrs interessiert sind, und eine stete Fühlungnahme mit denselben.

Im Jahre 1926 haben wir u. a. die Propaganda der *Internationalen Ausstellung für Binnenschiffahrt und Wasserkraftnutzung in Basel*, des *Internationalen Klausenrennens* und des bevorstehenden *Winzerfestes* in Vevey unterstützt. Ferner interessierten wir uns für die Vorarbeiten der *Olympischen Winterspiele 1928*, für die *Internationalen Regatten in Luzern*, sowie für den *Internationalen Kongreß für Psychiatrie und Neurologie (Lausanne)* etc.

Auf Wunsch des Verbandes schweizerischer Verkehrsvereine hat die Verkehrszentrale gemeinsam mit dieser Vereinigung unter dem Titel «*Schweizer Reisen*» eine Bibliographie der Reiseliteratur veröffentlicht. Endlich sei nicht vergessen, daß die Kollektivreklame zugunsten der Frühlings- und Sommerkurorte, der Winterstationen und der Badeplätze gleichfalls zusammen mit zahlreichen Verkehrs- oder Hoteliervereinen und Transportunternehmungen ins Werk gesetzt wurde.

3. Abteilung für das Verkehrswesen.

Infolge seiner Wahl zum Kreisdirektor der S. B. B. in Zürich ist Herr Dr. Herold aus unserer Fahrplan- und Verkehrskommission ausgetreten. Als neues Mitglied dieser Kommission wurde Herr Boßhard, Direktor der Zürcher Dampfbotgesellschaft, gewählt, wodurch nun auch die zürcherischen Interessenten und die Dampfschiff-Unternehmungen eine Vertretung erhalten haben. Die Kommission hielt während des Berichtsjahres die üblichen zwei Sitzungen ab und prüfte, welche Begehren wir zu den Fahrplan-Entwürfen einzureichen hatten. Auch die Frage der Führung direkter Wagen in verschiedenen Relationen im internationalen und internen Verkehr wurde begutachtet und wir haben bezügliche Anträge bei den Bahnverwaltungen gestellt.

Das von der Bundesversammlung nunmehr durchberatene Bundesgesetz über den *Automobilverkehr* nahm unsere ständige Aufmerksamkeit in Anspruch. Das Aktionskomitee der Interessenten an der Straßenverkehrsgesetzgebung hat sich aufgelöst und ist durch eine «Schweizerische Straßenverkehrsliga» ersetzt worden, welche sich speziell mit dem Referendum gegen das Bundesgesetz befaßt. Währenddem die Schweizerische

Verkehrszentrale dem vorgenannten Aktionskomitee angehörte, ist dies nicht mehr der Fall bei der neuen Straßenverkehrsliga.

Auf Einladung des eidg. Polizeidepartementes konnten wir uns zum Entwurf einer neuen internationalen Übereinkunft bezüglich des Automobilverkehrs aussprechen; wir benützten den Anlaß, um die internationale Regelung der Frage der obligatorischen Versicherung der Automobilisten und Motorradfahrer warm zu empfehlen, in der Überzeugung, daß nur auf diesem Wege eine allgemein befriedigende Lösung erzielt werden kann. — Das eidg. Postdepartement verlangte unsere Vernehmlassung in Bezug auf die Zulassung ausländischer, gewerbsmäßig betriebener Automobilunternehmungen; wir äußerten uns in dem Sinne, daß diese gemäß Art. 3 des Bundesgesetzes betreffend den Postverkehr konzessions- und damit auch gebührenpflichtig erklärt werden sollten.

Schon wiederholt hatten wir Gelegenheit, uns bei verschiedenen kantonalen Behörden wegen zu scharfer Bußenpraxis gegen Motorfahrzeugführer zu verwenden, sowie unrichtige oder übertriebene, den Automobilverkehr betreffende Nachrichten in der ausländischen Presse richtigzustellen.

Auf eine gemeinsam mit der Sektion Graubünden des A. C. S. gemachten Eingabe hat die Bündnerische Regierung beschlossen, daß die von auswärtigen Automobilisten gelöste Automobilfahrbewilligung für drei- bzw. zehntägigen Aufenthalt ab 1. Oktober 1926 während ihrer Gültigkeitsdauer für mehrmalige Einreise in den Kanton anerkannt wird.

Wir befaßten uns mit der Frage der Ausdehnung auf die ganze Schweizergrenze der bisher für die Westgrenze gültigen Vergünstigung für Automobilisten und Motorradfahrer, wonach diese von der Hinterlage des auf ihren Fahrzeugen haftenden Einfuhrzolles enthoben und gegen Bezahlung einer Gebühr von Fr. 1.50 eine fünf Tage gültige, provisorische Eintrittskarte erhalten. Die eidg. Oberzolldirektion hat unserem Gesuch in vollem Umfang entsprochen und die Vergünstigung ist mit dem 1. März 1927 in Kraft getreten.

Die Zahl der Anfragen betr. Automobilverkehr, welche auch die Ausarbeitung von Reisevorschlägen bedingt, nimmt immer mehr zu.

Ein weiterer Fortschritt ist in der *Abschaffung des Passvisumzwanges* erreicht worden, indem mit dem neuen Jahr das Visum im Verkehr mit Portugal, der Tschechoslowakei und der Stadt Danzig aufgehoben worden ist. — In Anbetracht der Schwierigkeiten, die sich entgegenstellen, mussten wir auf unsere Bestrebungen betr. *Ersatz des Passes durch eine leicht erhältliche Legitimationskarte* verzichten und uns im ferneren davon überzeugen, daß die Zeit der gänzlichen *Abschaffung der Pässe* noch nicht gekommen ist. Unsere Bestrebungen gegen die Ausreiseschwierigkeiten aus Italien hatten leider keinen Erfolg.

Im Berichtsjahr haben wir unsern Nachrichtendienst weiter ausgebaut und es erschien eine größere Anzahl *Bulletins* als in den vorhergehenden Jahren.

4. Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik.

Die Arbeiten dieser Sektion werden einerseits von den Propaganda- und Verkehrsabteilungen in Zürich, und andererseits vom Nebensitz in Lausanne erledigt. Der letztere befasst sich u. a. mit der Aufstellung einer *schweizerischen Fremdenverkehrsstatistik*. Zu diesem Behufe steht der Nebensitz in dauernder Verbindung mit allen

jenen Verkehrsinteressenten, die ihn bei der Durchführung seiner Aufgabe unterstützen können. Ein *Bericht über die Sommersaison 1925* wurde gedruckt und den Interessenten zugesandt.

Die Wintersaison 1925/26 ist nicht durch schönes Wetter begünstigt gewesen. In fast allen Wintersportgebieten und Winterkurorten haben sich die Touristen in geringerer Zahl eingestellt als im vorigen Jahr. Die Zahl der Ankünfte und Logiernächte ist hinter derjenigen des Winters 1924/25 zurückgeblieben, obwohl sie noch diejenige der früheren Jahre übersteigt. Nur die englischen Touristen und Sportsleute haben in den meisten Stationen zugenommen.

In noch stärkerem Masse als die vorhergehende hat die *Sommersaison 1926* unter dem sehr ungünstigen Wetter gelitten. Erst Ende Juli und im Angust trafen die erwarteten Touristenkontingente ein, aber viel spärlicher als man gehofft hatte. Der schöne Monat September gestattete allerdings in gewissen Kurorten eine Verlängerung der Saison bis Anfang Oktober, nachdem jedoch die Großzahl der Touristen bereits wieder abgereist war.

Auch die Valuta wirkt fortwährend sehr beeinträchtigend, nicht weniger die unangenehmen Folgen des englischen Streikes, die Ausreise-Schwierigkeiten der italienischen Regierung, die Wirtschaftskrise in Deutschland etc.

In den Städten herrschen immer noch die *schweizerischen Touristen* vor, in den meisten Kurorten jedoch waren sie weniger zahlreich, nicht nur wegen des schlechten Wetters, sondern weil sich viele unter ihnen zum Sommeraufenthalt nach dem Ausland, besonders nach Frankreich, begeben hatten.

Die *Deutschen* bilden in allen Touristengebieten, und zwar neuerdings auch in der Westschweiz, das größte Fremdenkontingent. In der Ost- und Zentralschweiz ist ihre Zahl seit dem Winter 1925/26 leicht zurückgegangen.

Auch die Gesamtzahl der *englischen* Touristen ist hinter derjenigen der vorhergehenden Jahre zurückgeblieben; immerhin hat diese in gewissen Gebieten noch zugenommen. Die Zahl der *Italiener* ist sowohl wegen der Valuta, wie infolge der oben erwähnten Ausreiseschwierigkeiten, überall zurückgegangen.

Die *Holländer* und *Nordamerikaner* sind in zunehmender Anzahl in den meisten Kurorten eingetroffen.

F. Finanzen.

Im Vergleiche zu den Aufgaben, die die Schweizerische Verkehrszentrale zu lösen hat und im Hinblick auf die von allen Seiten an sie herantretenden Forderungen, sind ihre Finanzen sehr beschränkt. Es muß deshalb bei der Auswahl der Propapandamittel und bei deren Anwendung die größte Sparsamkeit beobachtet werden. Es gilt ein Maximum an Ergebnissen durch Anpassung der Ausgaben an die verfügbaren Kredite zu erreichen. Eine aufmerksame Prüfung der Jahresrechnung 1926 zeigt, daß im Rahmen eines bescheidenen Budgets zahlreiche Arbeiten erledigt und eine ausgedehnte Reiseverkehrsorganisation im Auslande unterhalten worden ist. Es darf in diesem Zusammenhange wohl auf den bundesrätlichen Bericht des Jahres 1924 verwiesen werden, der sich über die Tätigkeit der Schweizerischen Verkehrszentrale folgendermaßen ausspricht: «Es besteht kein begründeter Zweifel, daß die Schweizerische Verkehrszentrale die ihr anvertrauten Mittel gewissenhaft und zweckmäßig verwaltet und sie möglichst nutzbringend verwendet.»